

**Blumenau:** 25 Jahre Tennisabteilung mit Festakt gefeiert

## **Boris-Becker-Boom belohnt mutige Gründung**

Auf einer Urlaubsreise nach Österreich sei die Idee entstanden, beim SC Blumenau Tennis zu spielen. Wenn Wilfried Menzel, erster Vorsitzender der Tennisabteilung, an das Jahr 1983 denkt, erinnert er sich an die Überzeugungskraft, derer es damals bedurfte, um den Verein zu erweitern. Schließlich waren publikumswirksame deutsche Erfolge bis dato eher Mangelware. Doch der unerschöpflichen Begeisterung für den gelben Filzball war es zu verdanken, dass eine kleine Gruppe engagierter Sportler ihr Ziel schließlich dennoch erreichte.

Beim Jubiläumsfestakt, für den OB Dr. Peter Kurz die Schirmherrschaft übernommen hatte, blickte der SC nach 25 Jahren nicht nur zurück, sondern feierte auch ausgelassen. Die mutige Entscheidung von damals wurde schnell belohnt: 1985 war es ein gewisser Boris Becker, der mit seinem sensationellen Sieg auf dem heiligen Rasen in Wimbledon das deutsche Tennis aus seinem Dornröschenschlaf riss. Es folgte ein regelrechter Boom. Die Mitgliederzahlen der Vereine explodierten - wie auch auf der Blumenau. Drei Plätze wurden errichtet, Mannschaften entstanden, und 1995 verzeichnete man mit 120 Mitgliedern den bisherigen Höchststand.

Dem Ende des allgemeinen Aufschwungs in den folgenden Jahren habe man vor allem mit einer intensiven Jugendarbeit entgegenwirken können, erklärte Menzel. So spielen Kinder und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr beitragsfrei. Besondere Veranstaltungen sollen das Gemeinschaftsgefühl fördern. Dieses soziale Engagement wurde auch von zahlreichen Rednern auf der Jubiläumsfeier, die vom Blockflötenensemble des Peter-Petersen-Gymnasiums begleitet wurde, gewürdigt.

Joachim Horner, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, übermittelte die Grüße der Stadt. Der Verein habe viel für den Stadtteil und das Gemeinwohl getan, so Horner. Auch Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner zeigte als Vorsitzender der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen seine Anerkennung und überreichte eine Urkunde, die Sandhofener Bildplatte und eine Spende.

Lob für die erfolgreiche Jugendarbeit erntete der Verein zudem von Gerda Brand, der Leiterin des Fachbereichs Sport und Freizeit sowie vom Bundestagsabgeordneten Lothar Mark per schriftlichem Grußwort. Nach dem offiziellen Teil wurde noch fröhlich weiter gefeiert. "Jetzt geht's rund", kündigte Menzel die Band "no-limits" an, zu deren beschwingten Klängen ausgiebig getanzt wurde. kev

Mannheimer Morgen  
30. April 2008